

# ***Die Donut-Ökonomie als strategischer Kompass***

**Vorstellung der Studie**

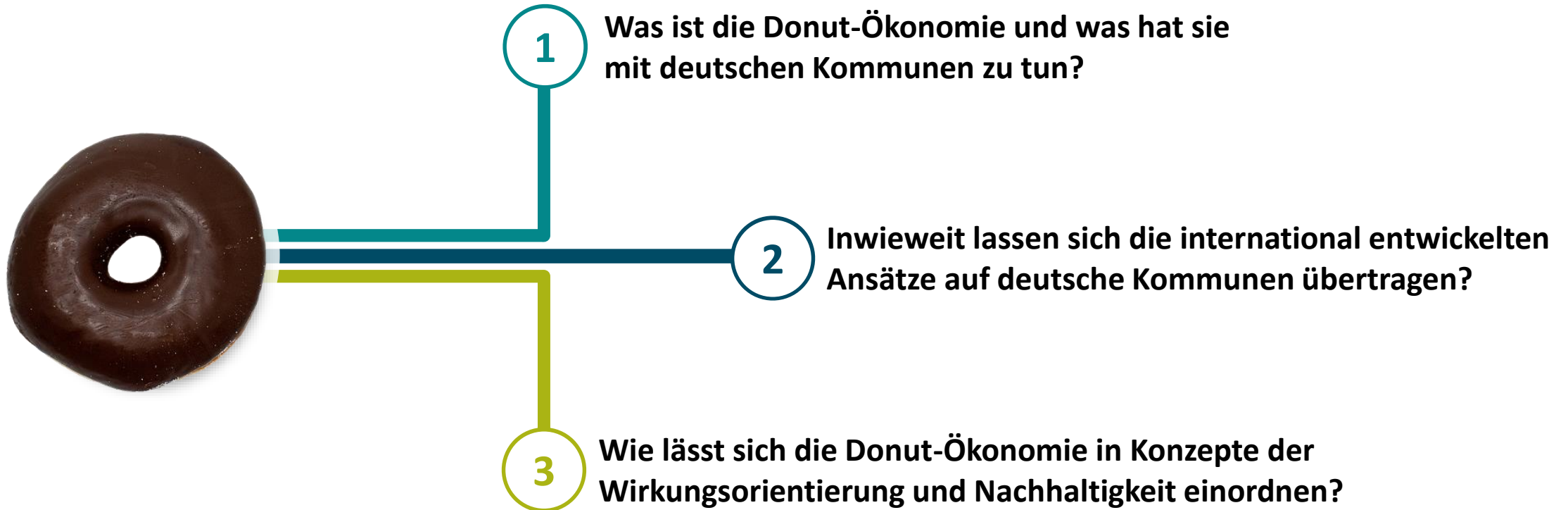
Online, 5. April 2022



# *Agenda*

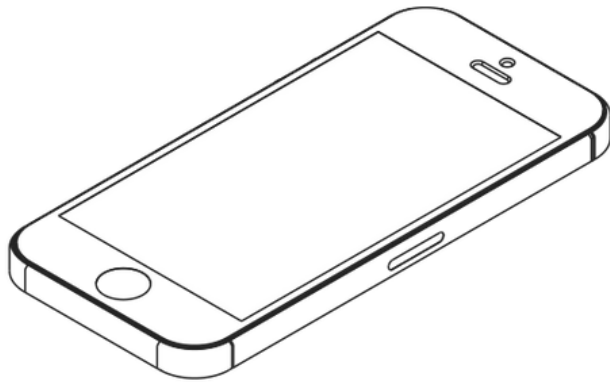
1. **Begrüßung und Einleitung**
2. Einführung in die Methoden der Donut-Ökonomie
3. Das Modell in der Praxis: internationale Anwendungsbeispiele
4. Zwei Fallstudien: Bad Nauheim und Krefeld
5. Zentrale Studienergebnisse
6. Abschluss

# ***Die Studie zielt darauf auf, die Donut-Ökonomie für deutsche Kommunen einzuordnen und nutzbar zu machen***



## Donut-Ökonomie: Kurze Umfrage zum Einstieg

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com) und benutzen Sie den Code **61 70 55**



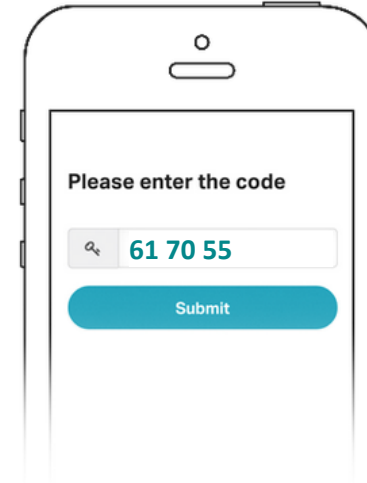
1

Nehmen Sie Ihr Handy zur Hand

www.menti.com|

2

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com)

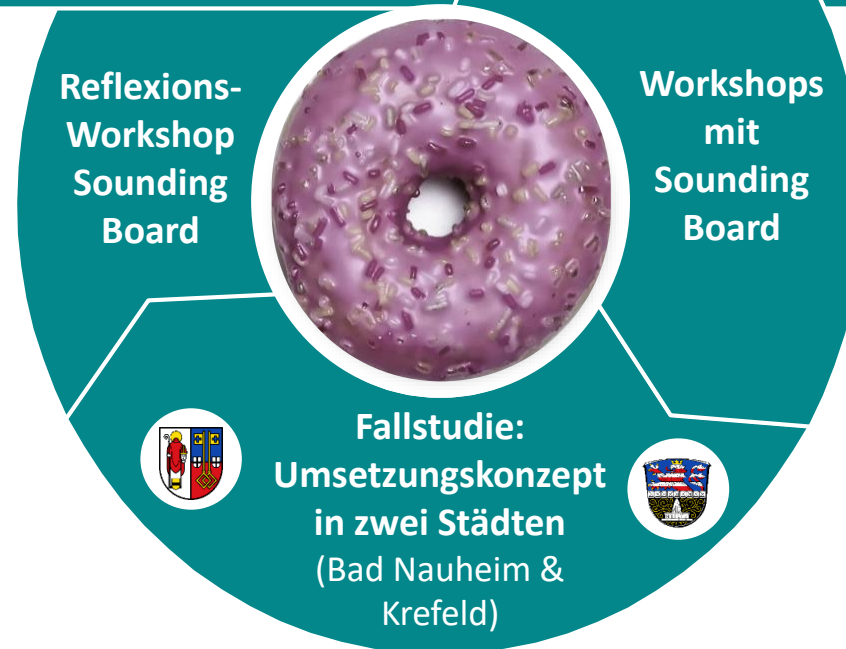
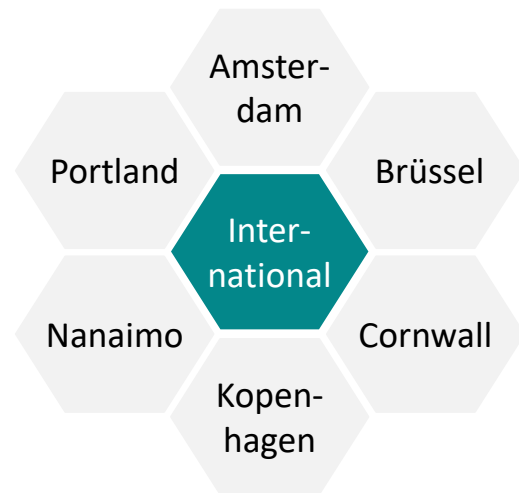


3

Geben Sie den Code **61 70 55** ein und stimmen Sie ab

# Das Projekt lief ein Jahr. Zentrale Methoden waren Interviews, Workshops sowie zwei Fallstudien

Vorgehensweise im Projekt



# Das DEAL fördert die Anwendung des Donut-Modells über Wissenstransfer und Konzeptentwicklung

## DEAL

Überträgt die grundlegenden Donut-Prinzipien auf Einheiten wie Staaten, Städte und Unternehmen.

Von Kate Raworth gegründet und geleitet.

Kleines Team von festangestellten Mitarbeitenden.

Inhalte werden von Community beigesteuert.

Sehr gute Quelle (Videos, Tutorials etc.).

Über Spenden finanziert.

Das DEAL plant im Frühjahr 2022 die Veröffentlichung von diversen weiterführenden Tools für Kommunen.



# **Zentrale Studienergebnisse: Die Donut-Ökonomie ist für deutsche Kommunen sehr gut nutzbar**



**Die Methoden der Donut-Ökonomie werden international genutzt.**

Deutsche Kommunen sollten den Blick über den Tellerrand wagen und hierauf aufbauen.



**Die Donut-Ökonomie eignet sich als strategischer Kompass.**

Sie hat eine hohe Anschlussfähigkeit an Konzepte der Nachhaltigkeit und Wirkungsorientierung.



**Die Donut-Ökonomie ist kein fertiges Konzept.**

Sie entwickelt sich mit der Anwendung laufend weiter. Dies birgt Chancen, ist aber auch mit Aufwand verbunden.



„Go where the energy is“:  
**Die Donut-Ökonomie ist sehr attraktiv und aktiviert die Zivilgesellschaft.**

Kommunalverwaltungen sollten hier eine passende Rolle finden.



**Die Donut-Ökonomie eignet sich dank Indikatorik für eine stärker evidenzbasierte Steuerung.**

Der interkommunale Vergleich ist kein Ziel.

# Agenda

1. Begrüßung und Einleitung
- 2. Einführung in die Methoden der Donut-Ökonomie**
3. Das Modell in der Praxis: internationale Anwendungsbeispiele
4. Zwei Fallstudien: Bad Nauheim und Krefeld
5. Zentrale Studienergebnisse
6. Abschluss

# Die Donut-Ökonomie als strategischer Kompass

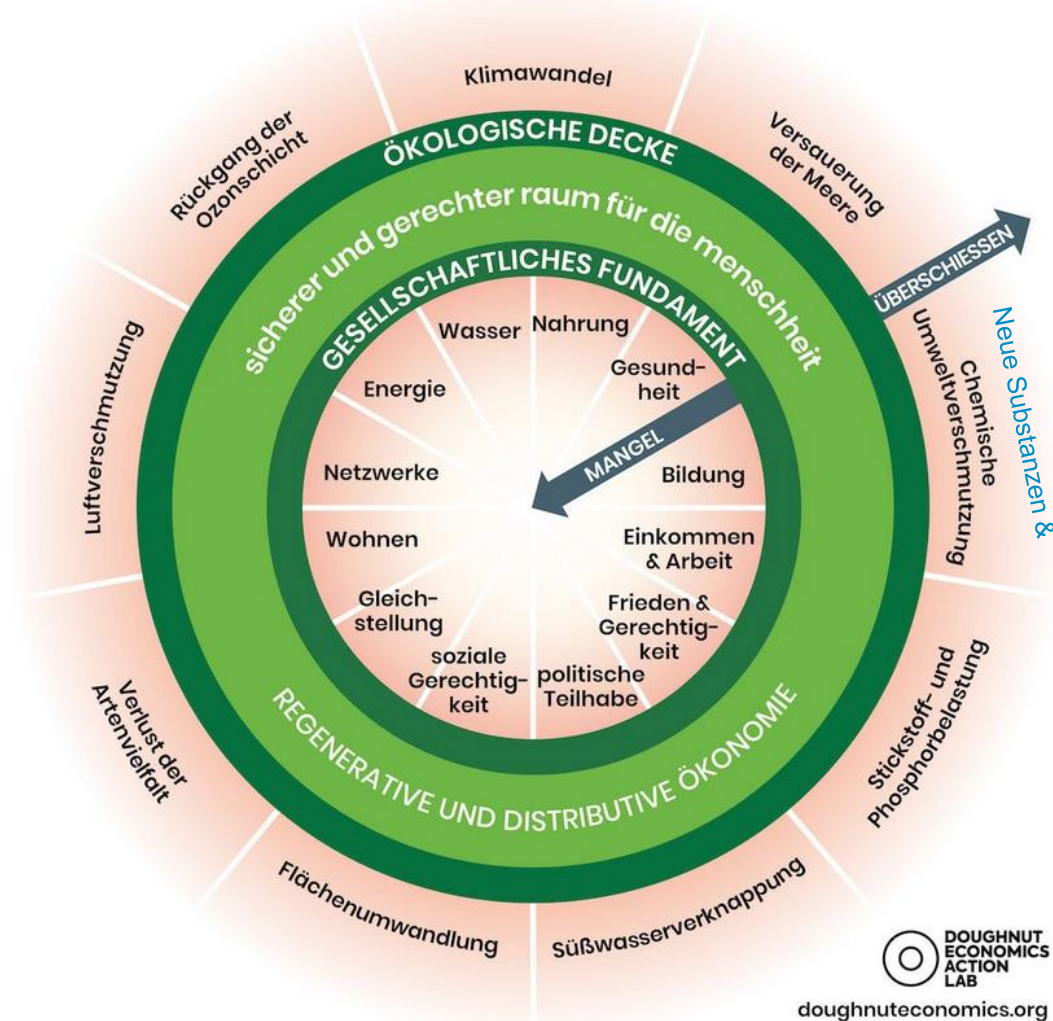
Einführung und Einordnung im kommunalen Nachhaltigkeitskontext

05. April 2022 | Studienvorstellung

Sandra Wagner-Endres, Dipl. Ing.  
Oliver Peters, M.Sc.  
Deutsches Institut für Urbanistik



# Doughnut Economics als neuer Kompass für das Wohlergehen *Kate Raworth (2012)*



## Diagnose

BIP als Indikator für wirtschaftlichen Fortschritt eines Landes ist nicht ausreichend.

## Ansatz

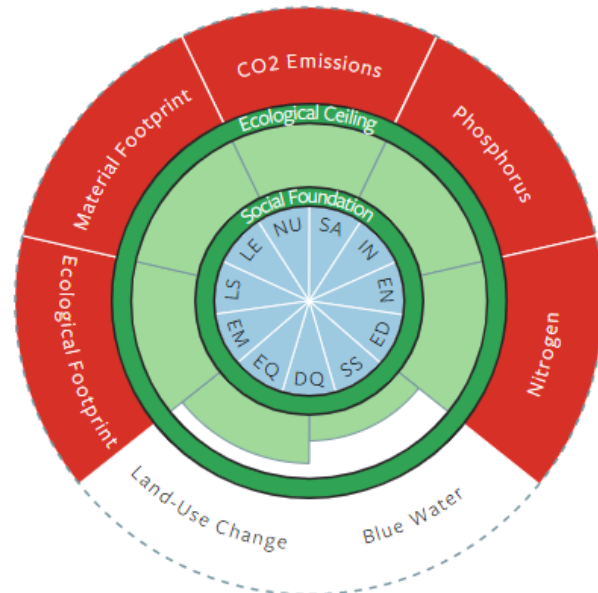
Planetare Grenzen und soziale Standards werden zusammengebracht und bilden als Leitplanken das soziale Fundament und die ökologische Decke. Im „Donut“ ist es möglich, die Bedürfnisse aller Menschen innerhalb der planetaren Grenzen zu befriedigen.

## Dimensionen

- 12 Dimensionen im sozialen Fundament
- 9 Dimensionen der ökologischen Decke
- Variationen in Definition und Anwendung

# Status Quo: Ein sicherer und gerechter Raum für die Menschheit ist nicht erreicht

Germany



LS - Life Satisfaction	ED - Education
LE - Healthy Life Expect.	SS - Social Support
NU - Nutrition	DQ - Democratic Quality
SA - Sanitation	EQ - Equality
IN - Income	EM - Employment
EN - Access to Energy	

Regenerativ, distributiv,  
wachstumsagnostisch =  
Wohlstand im Gleichgewicht

## 7 Prinzipien des neuen ökonomischen Denkens:

1. Das Ziel verändern: vom BIP zum Donut
2. Das Gesamtbild erfassen: vom eigenständigen Markt zu eingebetteten Ökonomien
3. Menschliche Natur pflegen und fördern: vom rationalen Homo economicus zum sozial anpassungsfähigen Menschen
4. Systemisch denken (lernen): vom mechanischen Gleichgewicht (Angebot/Nachfrage) zu dynamischen Komplexität
5. Auf Verteilungsgerechtigkeit zielen: vom „Wachstum sorgt für Ausgleich“ zum strategischen Ziel Verteilungsgerechtigkeit
6. Regenerative Ausrichtung fördern: vom „Wachstum wird Umweltverschmutzung beseitigen“ zur regenerativen, zirkulären Wirtschaft
7. Agnostische Haltung zum Wachstum einnehmen: von der Wachstumsabhängigkeit zum Leben ohne Wachstumsnotwendigkeit

# Übersetzung des Donuts auf die kommunale Ebene

## City Portrait Methode

- Das City Portrait dient insb. zur anschaulichen Darstellung des Status Quo der sozialen und ökologischen Dimensionen innerhalb der Stadt oder Region
- Methode wurde vom DEAL entwickelt
- Darstellung des Status Quo anhand von vier Perspektiven:

	Sozial	Ökologisch
Lokal	Wohlergehen kommt allen gleichermaßen zugute	Stadtentwicklung in ihrem natürlichen Lebensraum
Global	Einfluss auf globale Lebensstandards	Ressourcennutzung im Rahmen globaler Nachhaltigkeit

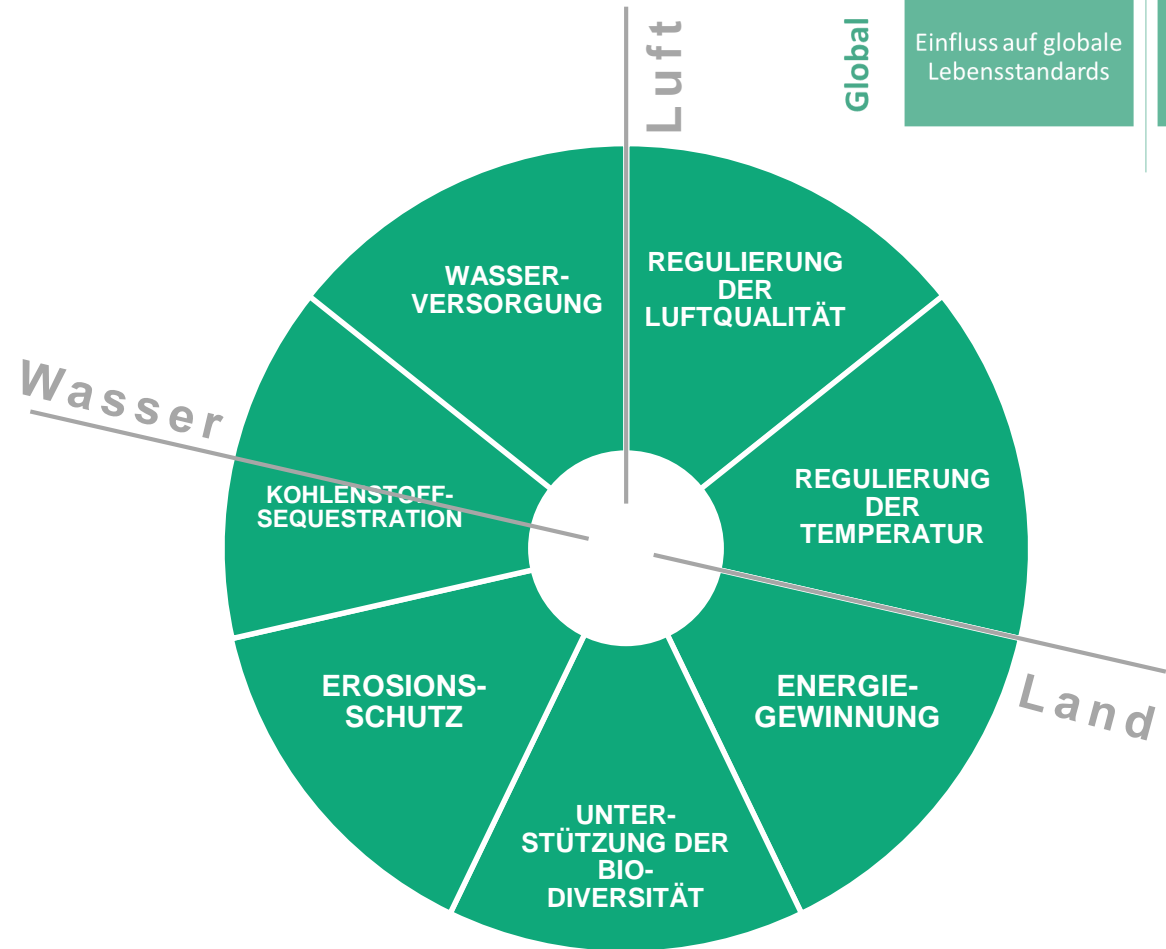
Quelle: DEAL



# Status-Quo erfassen und Ziele definieren

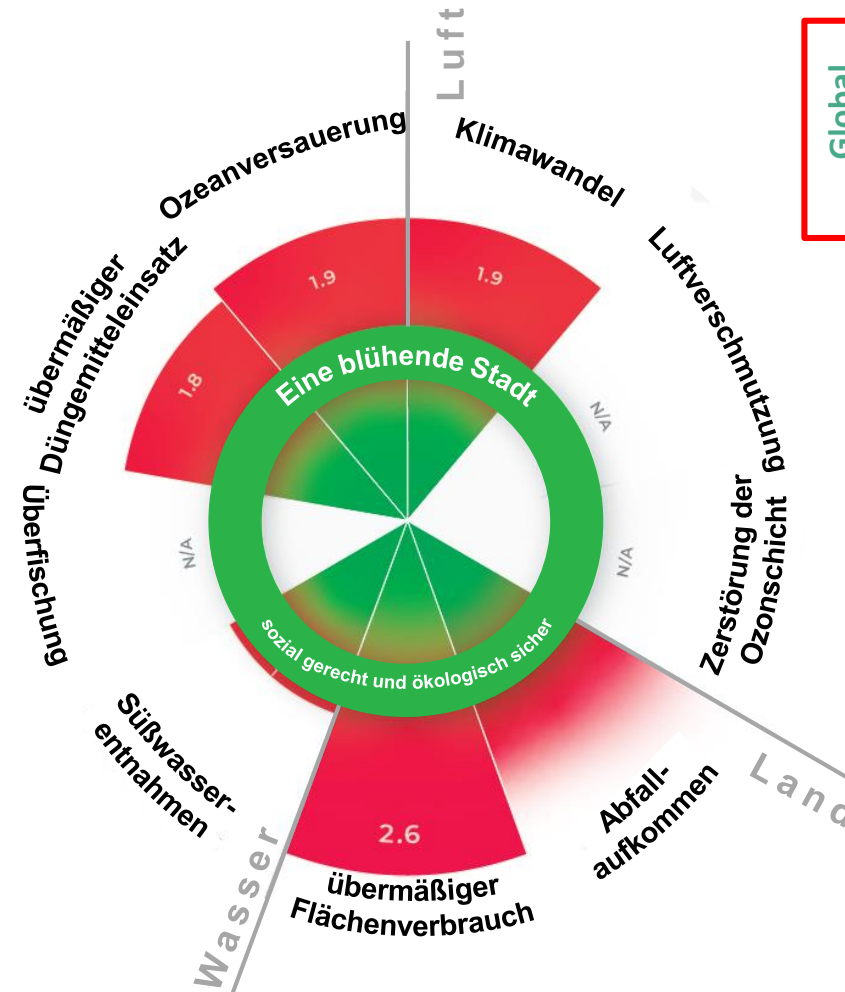
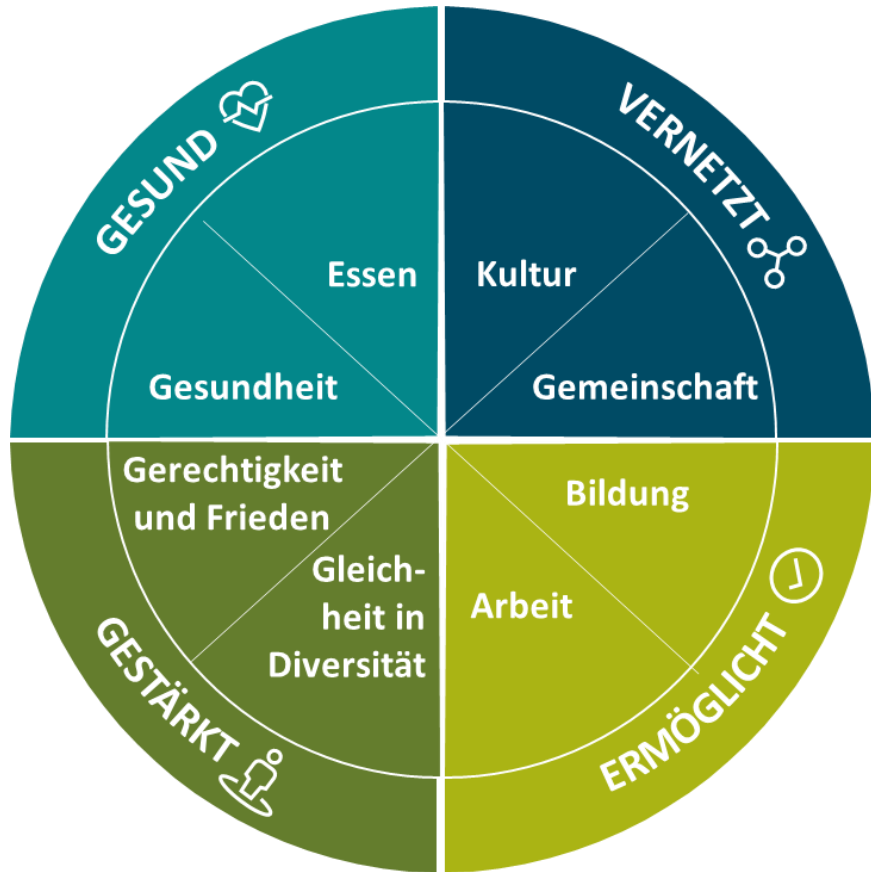
## Lokale Perspektive

	Sozial	Ökologisch
Lokal	Wohlergehen kommt allen gleichermaßen zugute	Stadtentwicklung in ihrem natürlichen Lebensraum
Global	Einfluss auf globale Lebensstandards	Ressourcennutzung im Rahmen globaler Nachhaltigkeit



# Status-Quo erfassen und Ziele definieren

## Globale Perspektive



	Sozial	Ökologisch
Lokal	Wohlergehen kommt allen gleichermaßen zugute	Stadtentwicklung in ihrem natürlichen Lebensraum
Global	Einfluss auf globale Lebensstandards	Ressourcennutzung im Rahmen globaler Nachhaltigkeit

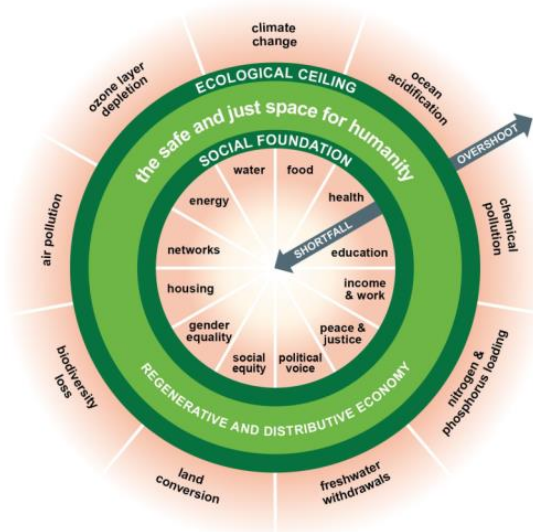
# City Portrait als Strategie- und Steuerungsinstrument für die transformative Stadt

- Kartierung vorhandener Konzepte, Strategien und Initiativen
- zeigt den IST-Stand als Momentaufnahme
- schafft eine Diskussionsgrundlage
- setzt Impulse für iterative Prozesse
- unterstützt die Entwicklung von Zielen und Indikatoren
- Ausgangspunkt für Denkweise in neuen Zusammenhängen und Strukturen
- mobilisiert Changemaker und Stakeholder



# Donut-Modell und weitere ausgewählte Konzepte im Nachhaltigkeitsdiskurs

Doughnut Economics



Gemeinwohlökonomie



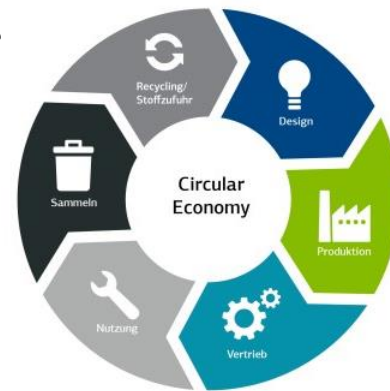
Klimaneutralität



Agenda 2030



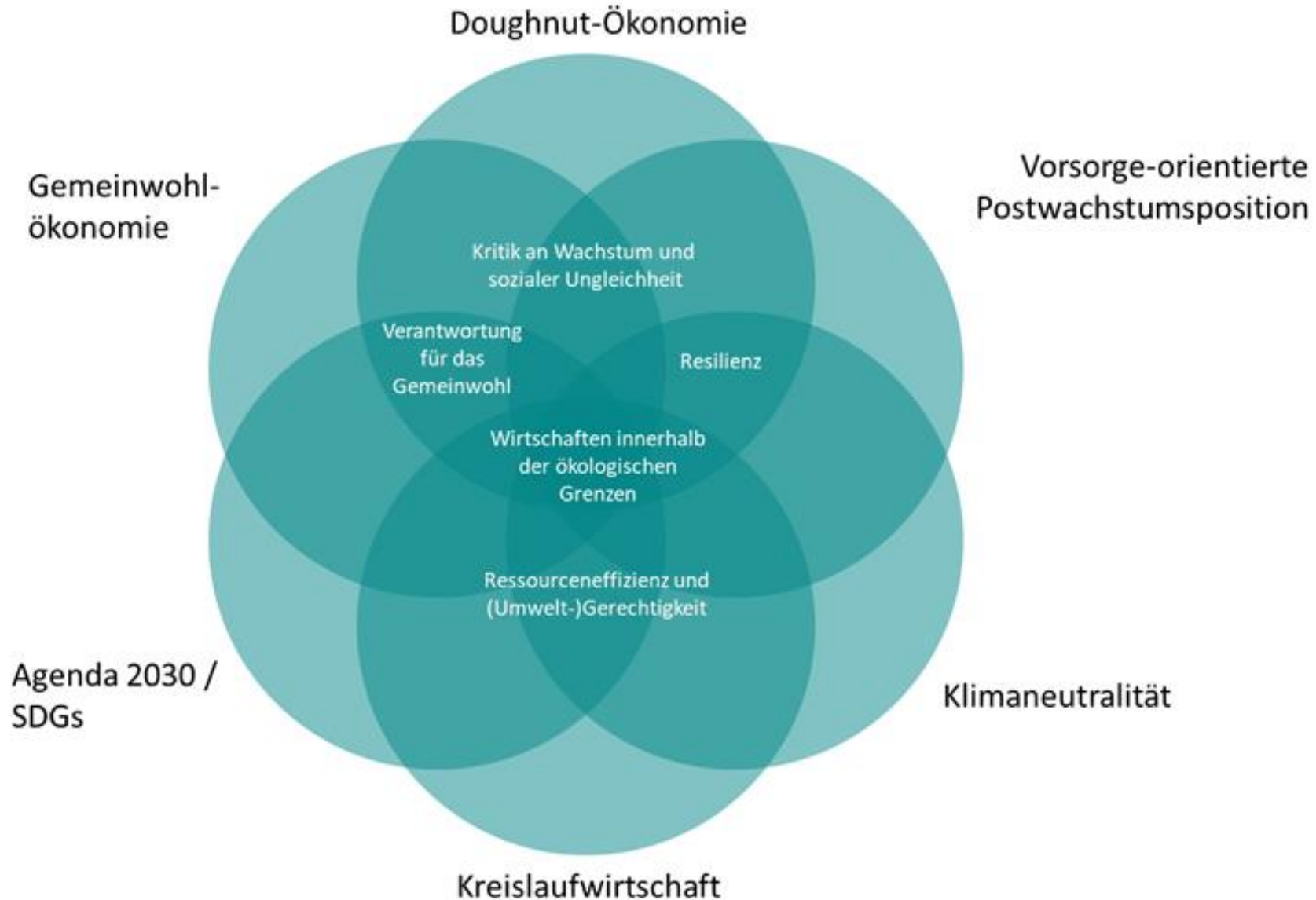
Circular Economy



Vorsorge-orientierte Postwachstumsökonomie

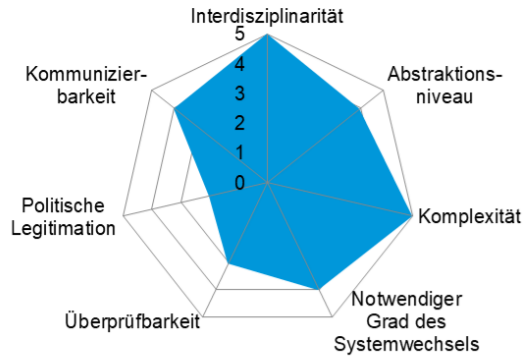


# Schnittmengen

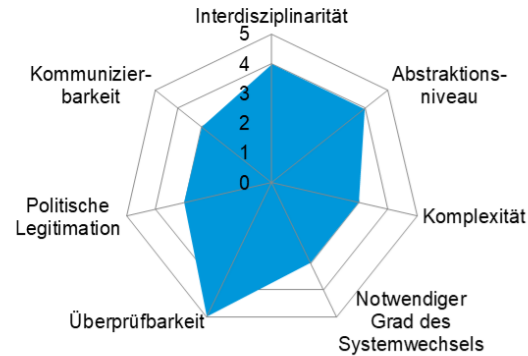


# Bewertung der Nachhaltigkeitskonzepte

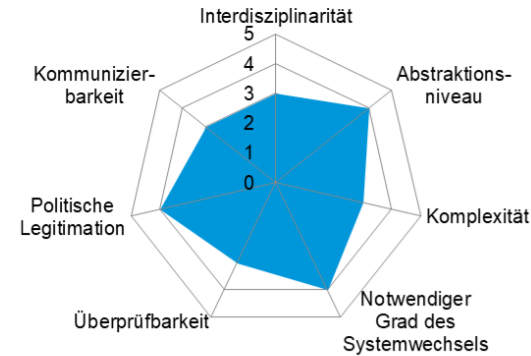
Doughnut Economics



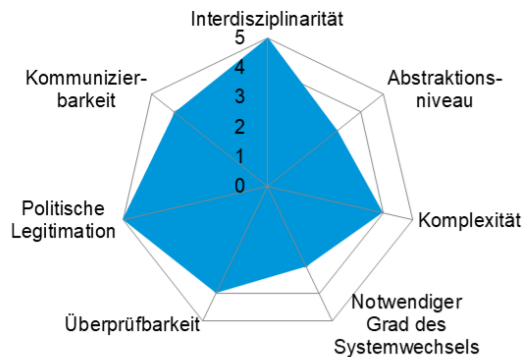
Gemeinwohlökonomie



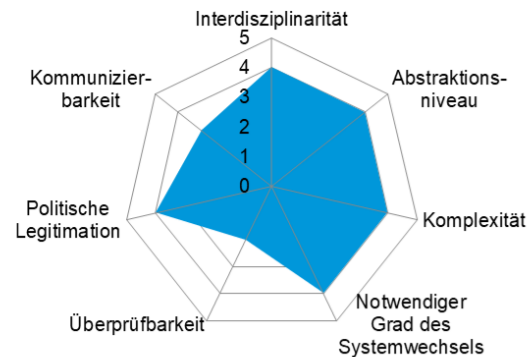
Klimaneutralität



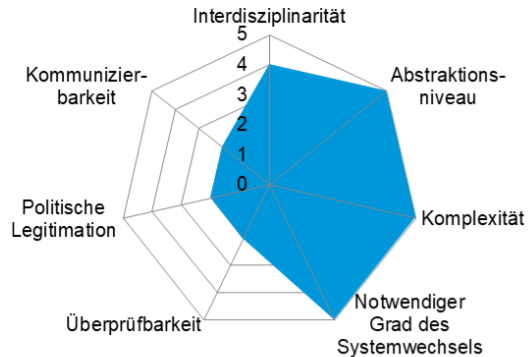
Agenda 2030 / SDGs



Circular Economy



Vorsorgeorientierte Postwachstumsposition



## Bewertungskriterien

Interdisziplinarität  
→ Wie viele Perspektiven?

Abstraktionsniveau  
→ Flughöhe?

Komplexität  
→ Wie viele Ebenen, Ziele, Parameter?

Umsetzungshürde  
→ Geforderter Grad des Systemwechsels?

Überprüfbarkeit  
→ Möglichkeiten zur Fortschrittsmessung?

Politische Legitimation  
→ Politischer Wille zur Umsetzung?

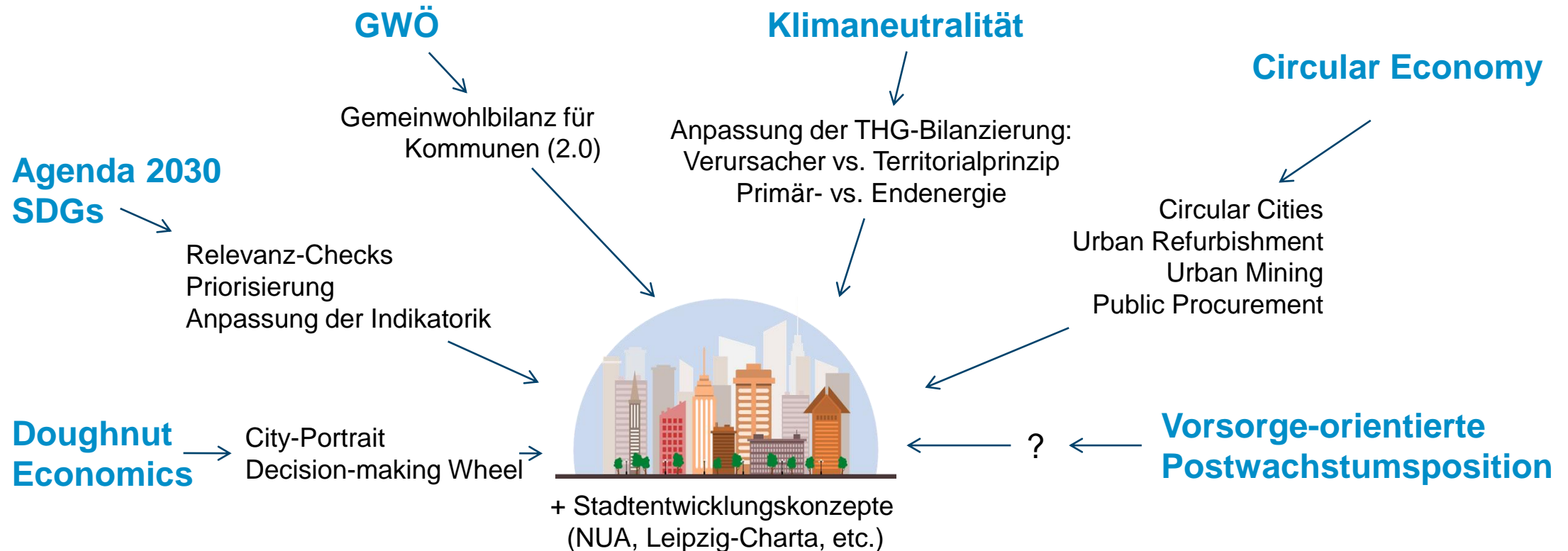
Kommunizierbarkeit  
→ Wie gut erklär- und ggf. visualisierbar?

1: sehr niedrig 5: sehr hoch

Es handelt sich um sehr heterogene Ansätze in Breite (Ganzheitlichkeit) und Tiefe (Operationalisierbarkeit).

# Konzepte auf der kommunalen Ebene

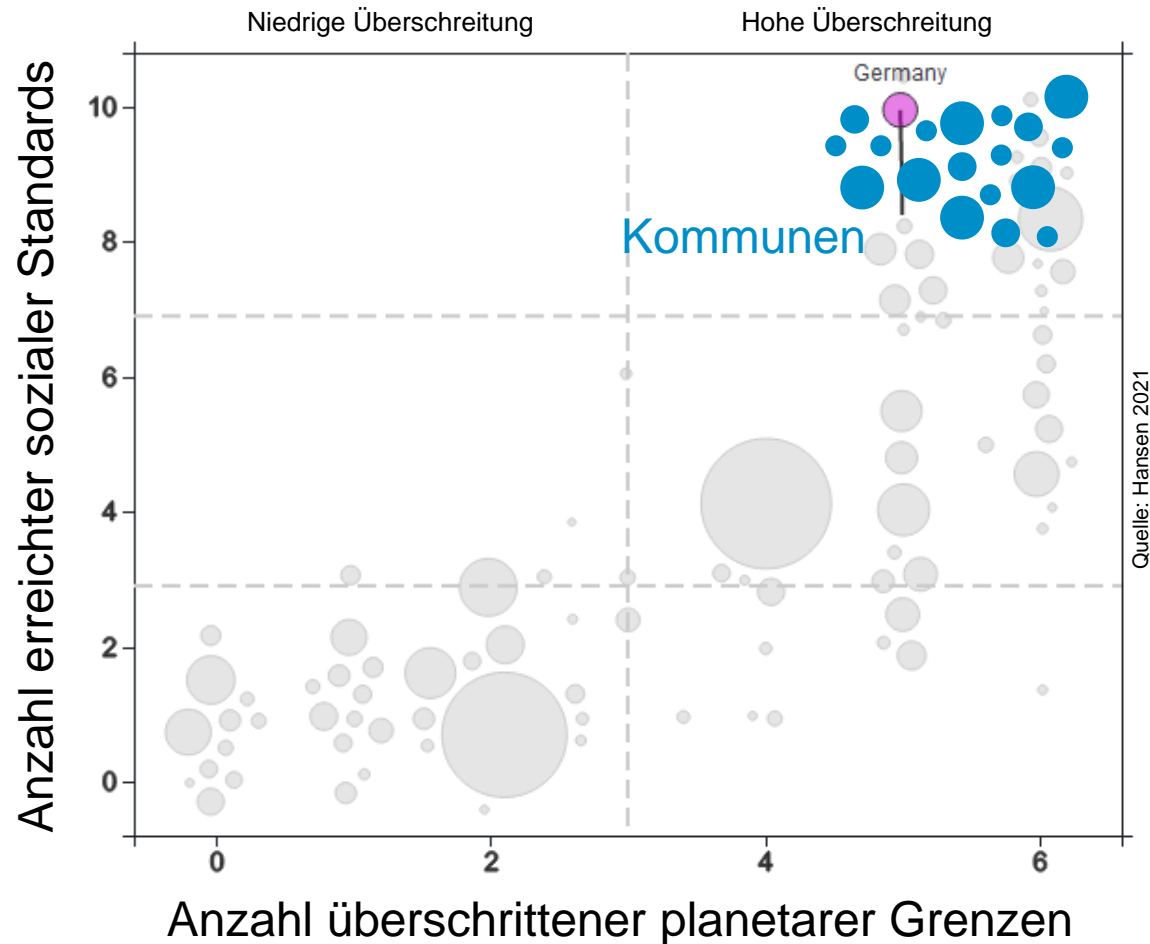
- Kein Konzept wurde in erster Linie für die kommunale Ebene entwickelt
- Unterschiedlich starke Übersetzungs- und Adaptionleistungen notwendig



## These

Je größer die Notwendigkeit zur Übersetzung bzw. Adaption und je geringer die Ressourcen für die Übersetzungsleistung, desto geringer die Handhabbarkeit und Attraktivität des Ansatzes für Kommunen

# Fazit



Quelle: Fanning et al. 2022

## Der Donut...

- ... **visualisiert** zunächst einfach und ansprechend komplexe Zusammenhänge / Werte und **bietet** sich daher für Öffentlichkeitsarbeit und politische Entscheidungsfindung an
- ... **rahmt** wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und **animiert** zu einem wirkungsorientierten Vorgehen
- ... **antizipiert** den Trend in Richtung des Paradigmas der starken Nachhaltigkeit
- ... **vernachlässigt** (weiterhin) horizontale und vertikale Wirkungsabschätzungen
- ... **ersetzt kein** Nachhaltigkeitsmanagement

**Status Quo in  
deutschen Kommunen?**

# Vielen Dank.

Oliver Peters, M.Sc.

Deutsches Institut für Urbanistik

Forschungsbereich Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen


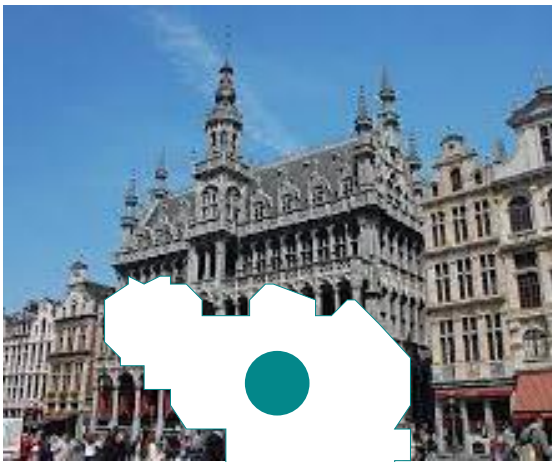






Tel: +49 30 39001 204 | Email: [opeters@difu.de](mailto:opeters@difu.de)



# Agenda

1. Begrüßung und Einleitung
2. Einführung in die Methoden der Donut-Ökonomie
- 3. Das Modell in der Praxis: internationale Anwendungsbeispiele**
4. Zwei Fallstudien: Bad Nauheim und Krefeld
5. Zentrale Studienergebnisse
6. Abschluss

# *In der Studie haben wir sechs internationale Donut-Kommunen analysiert. Hier fokussieren wir uns auf vier Beispiele*

Amsterdam	Brüssel	Cornwall	Nanaimo
			
			

# ***Amsterdam ist Donut-Pilotstadt. An ihrem Beispiel wurde die City Portrait-Methode entwickelt***

Stadt Amsterdam

Amsterdam

Brüssel

Cornwall

Nanaimo

## Entwicklung der City Portrait-Methode in einem partizipativen Prozess

- ➔ City Portrait-Methode wurde am Beispiel von Amsterdam entwickelt. Verwaltung als Treiber, teilweise Einbindung Zivilgesellschaft.
- ➔ Amsterdam versteht das City Portrait als „Schnappschuss“, welcher weniger Ergebnis, sondern vielmehr Startpunkt für die weitere Entwicklung ist.
- ➔ Auf Basis des Vier-Linsen-Modells formulierte Amsterdam seine Kreislaufwirtschaftsstrategie 2020–2050 und entwickelte den ‚Amsterdam Circular Monitor‘.

# Die City Portrait-Methode überträgt den Donut mit seinen vier Linsen auf die städtische Ebene

Stadt Amsterdam



Die vier „Linsen“ ergänzen das globale Donut-Bild um die lokale Ebene.



## ***In Brüssel wird ein City Portrait mit weiteren untergeordneten Ebenen für die gesamte Region erstellt***

Amsterdam

**Brüssel**

Cornwall

Nanaimo

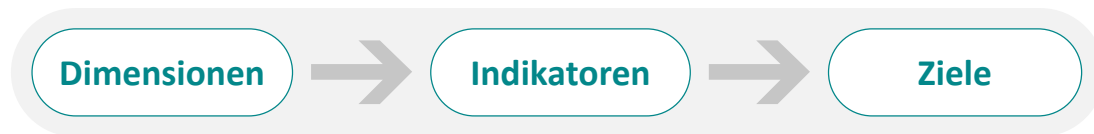
### City Portrait mit vier untergeordneten Ebenen

- ➔ Beauftragt durch die grüne Partei auf übergeordneter föderaler Ebene; Durchführung durch Beratung.
- ➔ Umfassende Stakeholder-Partizipation (städtische Administrationen ein Stakeholder).
- ➔ Eigenentwicklung Brüssel: 4-Analyseebenen-Modell.
- ➔ Entwicklung der Strategie und Ziele für das City Portrait erfolgte erst nach Erhebung und Sammlung der Daten. Außerdem Entwicklung einer umfassenden Indikatorik.

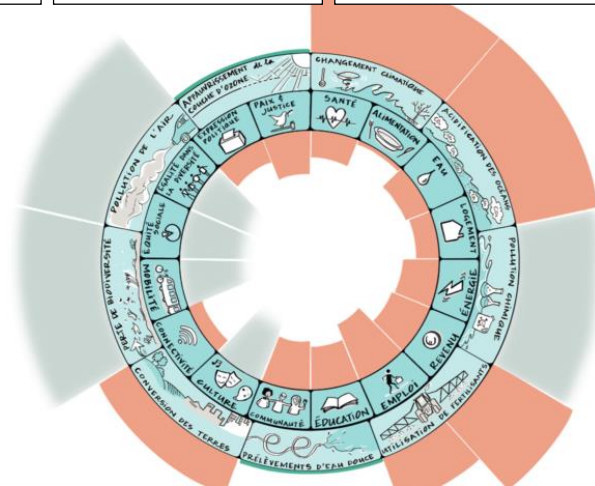
# Besonders spannende Weiterentwicklungen in Brüssel: ein umfassendes Indikatorensystem und die vier Donut-Ebenen

Region Brüssel

## Der Weg zum Donut in der Region Brüssel<sup>1</sup>



5 Workshops 90 Personen	6 Wochen Online Partizipation	143 Indikatoren gesammelt 109 Vorschläge für Entwicklungen weiterer
----------------------------	----------------------------------	--

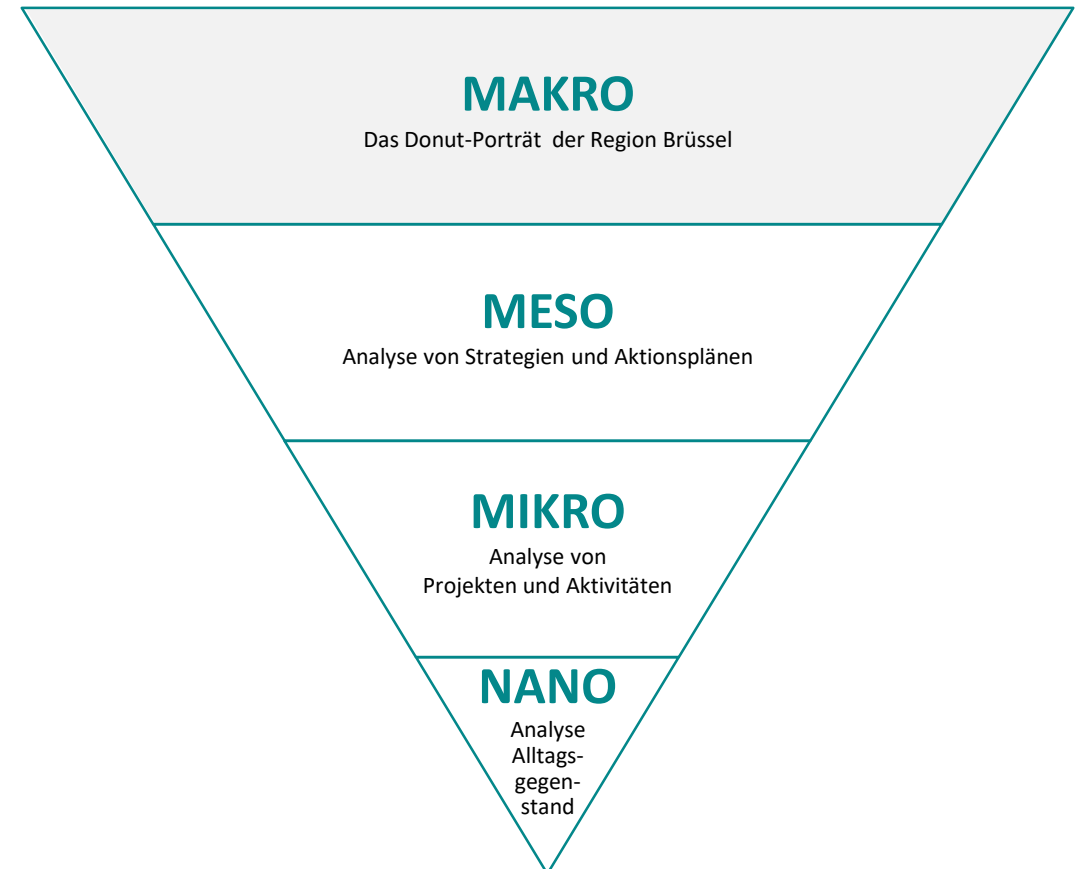


Was sind die wichtigen Themen in der Region?	Wie sollten wir sie messen?	Welche Ziele sollten wir haben?
--	-----------------------------	---------------------------------

<sup>1</sup> Eigene Darstellung (PD).

<sup>2</sup> Eigene Darstellung (PD) in Anlehnung an Tristan Dissaux, Power-Point-Präsentation des dritten Sounding-Board-Treffens.

## 4 Ebenen als Eigenentwicklung der Region Brüssel<sup>2</sup>



## ***Cornwall ist früh gestartet und hat einen eigenen Ansatz entwickelt – das „Cornwall Development and Decision Wheel“***

Amsterdam

Brüssel

**Cornwall**

Nanaimo

### Development and Decision als Instrument der Entscheidungsfindung im Stadtrat

- ➔ Cornwall hat als Donut-Pionierin mit dem Decision Wheel ein eigenes Tool entwickelt. Die Initiative kam aus Regionalverwaltung.
- ➔ Das Decision Wheel umfasst – angelehnt an den Original-Donut – einen äußeren Ring mit umweltbezogenen Kriterien sowie einen inneren Ring mit sozialen Kriterien.
- ➔ Für jede wichtigere politische Entscheidung wird, inzwischen bereits in der Frühphase der Entscheidungsfindung, ein Decision Wheel erstellt.

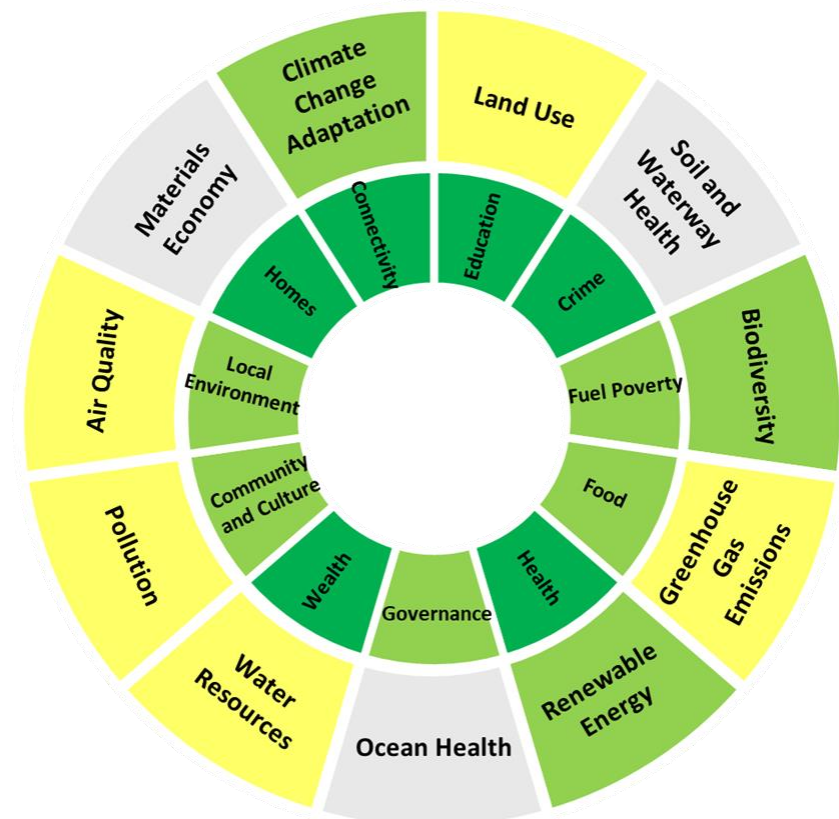
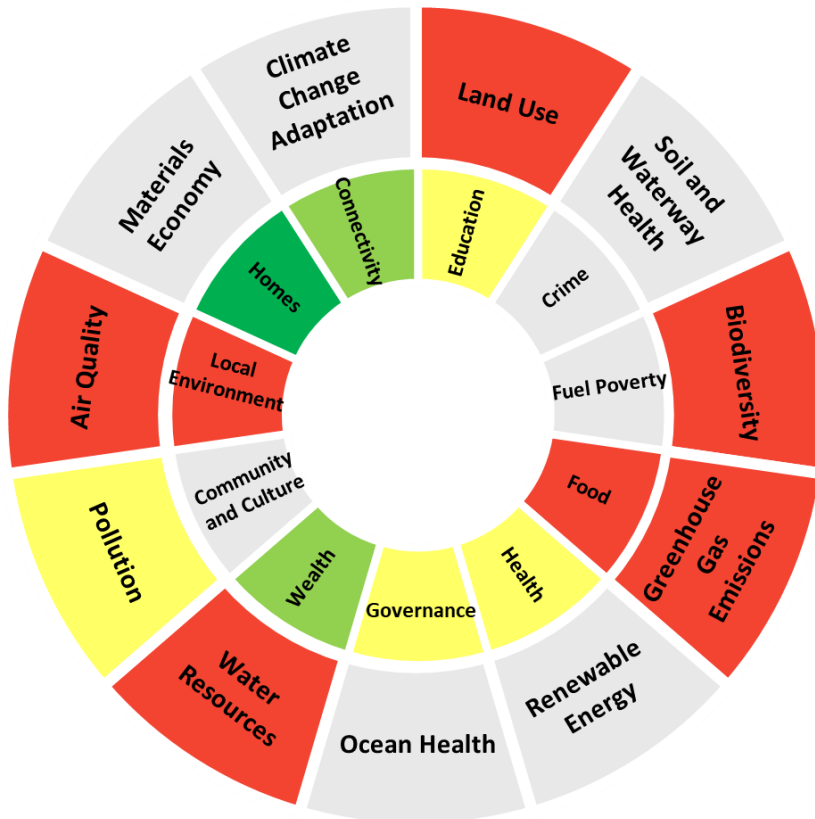
# Das Decision Wheel dient als Entscheidungshilfe. Wird es in einer frühen Projektphase eingesetzt, können Vorhaben auf dieser Basis optimiert werden

Region Cornwall

## Hayle Growth Area in ursprünglicher Version



## Hayle Growth Area nach Optimierung



## *Nanaimo richtet den laufenden Strategieprozess am Donut neu aus*

Amsterdam

Brüssel

Cornwall

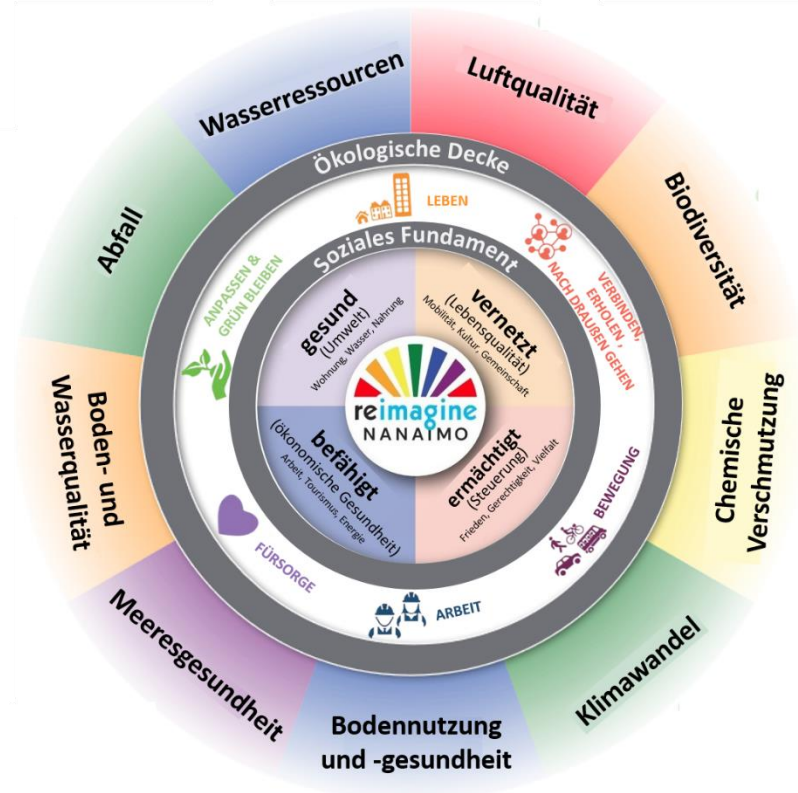
Nanaimo

City Portrait integriert in  
vorhandenes Konzept  
(Community und Climate  
Action Plan)

- ➔ Auf Vorschlag des Stadtrates hat die Verwaltung den laufenden Strategieprozess ‚Reimagine Nanaimo‘ mithilfe des Donut-Modells neu ausgerichtet.
- ➔ Nanaimo verzichtet auf die Betrachtung der globalen Ebene; Fokus auf die von der Stadt beeinflussbaren Indikatoren (rät das DEAL explizit von ab).
- ➔ Nanaimo verbindet die Dimensionen des klassischen Donuts von Kate Raworth mit den Ergebnissen aus den Beteiligungsprozessen sowie den strategischen Themenfeldern, die der Stadtrat festgelegt hat.

# Entwicklung des lokalen Donut: Die Ergebnisse des Partizipationsprozesses sind in die Anpassung des Nanaimo-Donuts eingeflossen

Stadt Nanaimo



## Die Ziele für die Zukunft Nanaimos als Ergebnis des Partizipationsprozesses der ersten Phase



### Wie wir leben

Schaffung von sicheren und gut vernetzten Stadtvierteln mit einfachem Zugang zu unseren täglichen Bedürfnissen



### Wie wir uns verbinden und spielen

Bereitstellung einer Reihe von Kultur- und Freizeitangeboten bei gleichzeitigem Schutz unserer Naturräume



### Wie wir uns anpassen und grün bleiben

Verringerung der Auswirkungen auf ökologisch sensible Gebiete und Bewältigung der Folgen des Klimawandels



### Wie wir uns bewegen

Planung sicherer Wege für alle Einwohner:innen, unabhängig von der gewählten Fortbewegungsart



### Wie wir arbeiten

Schaffung hochwertiger und nachhaltiger Arbeitsplätze, die das Wirtschaftswachstum fördern und die Lebensqualität verbessern



### Wie wir uns versorgen

Bereitstellung vielfältiger und erschwinglicher Wohnmöglichkeiten und Gesundheitsdienste für alle

Durch die Anpassung des originalen Donuts werden sowohl bereits in Nanaimo angewandte Verpflichtungen und Strategien berücksichtigt, als auch die neuen strategischen Ziele und Wünsche der Stadtgesellschaft integriert.



## Zusammenfassend lassen sich ein paar Kerngedanken ableiten



Donut-Projekte werden häufig von der **Zivilgesellschaft** initiiert. Die Verwaltungen sollten dies aktiv aufgreifen, es ist eine **Chance für mehr Zusammenarbeit**.



Für die nachhaltige Nutzung der Donut-Methoden ist es wichtig, diese **parteiübergreifend** aufzusetzen.



Die Übersetzung des Modells auf die städtische Realität ist **nicht trivial**. Das **DEAL** bietet hier viele **Tools**.



Bereits entwickelte **Indikatorensets** (z.B. Brüssel, Cornwall) können anderen Städten helfen. Ein interkommunaler Vergleich ist dabei kein Ziel der Donut-Methoden.



Das Modell bietet einen **ganzheitlichen Blick** und die Chance, „Silos“ zu überwinden. Dafür braucht es Unterstützung der **Verwaltungsleitung**.

# Agenda

1. Begrüßung und Einleitung
2. Einführung in die Methoden der Donut-Ökonomie
3. Das Modell in der Praxis: internationale Anwendungsbeispiele
- 4. Zwei Fallstudien: Bad Nauheim und Krefeld**
5. Zentrale Studienergebnisse
6. Abschluss

# *In den beiden Fallstudien wurde die Donut-Methode in drei Workshops diskutiert und pilotiert*



Beide Fallstudien wurden ähnlich durchgeführt. Aufgrund der sehr heterogenen Ausgangslage sind die erzielten Ergebnisse unterschiedlich.



# - EIN DONUT FÜR BAD NAUHEIM

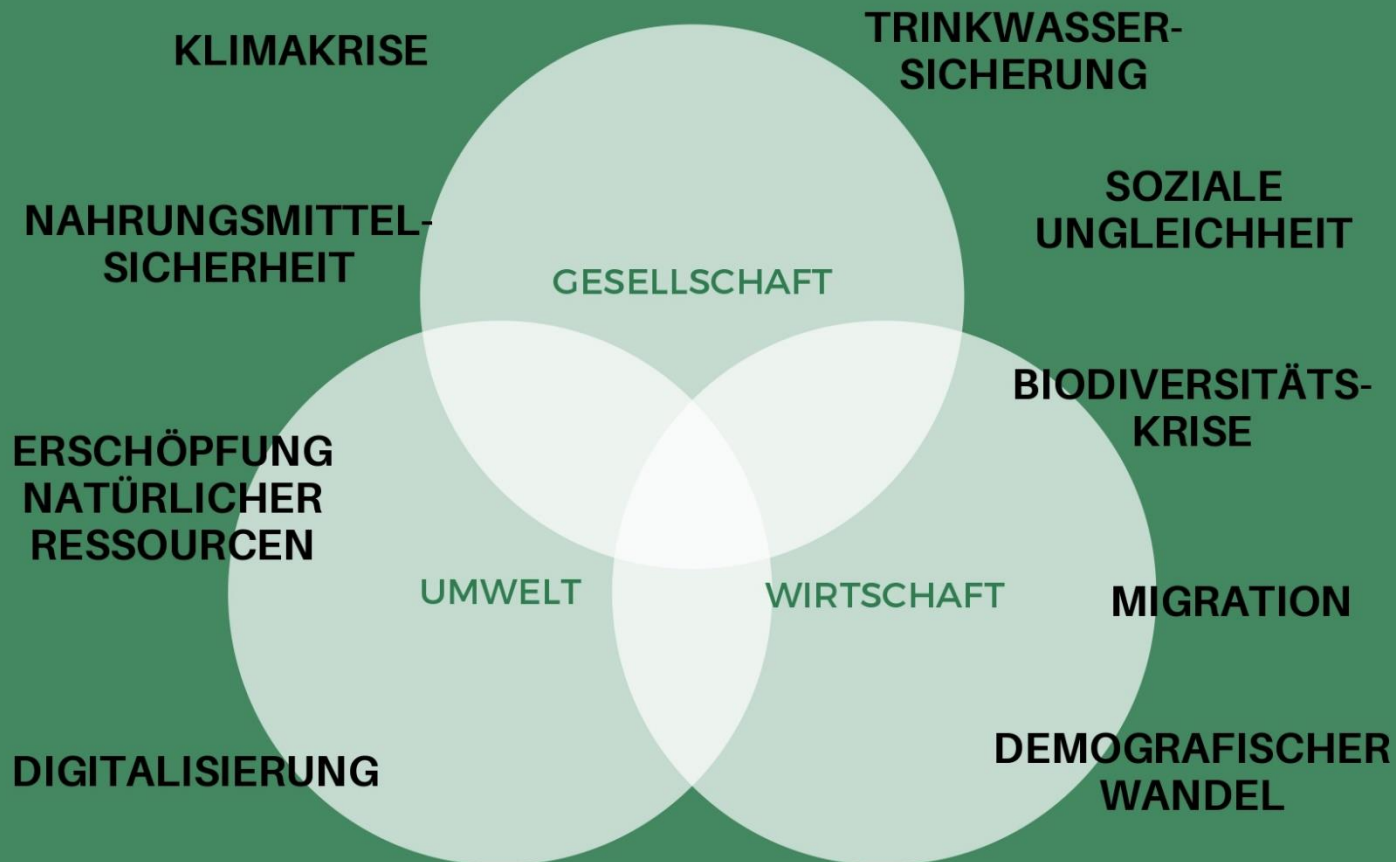
**VISION & STEUERUNGSTOOL**



NACHHALTIGES

# BAD NAUHEIM

LEBENSWERT & ZUKUNFTSFÄHIG



**Wie gehen wir diese Herausforderungen an?**

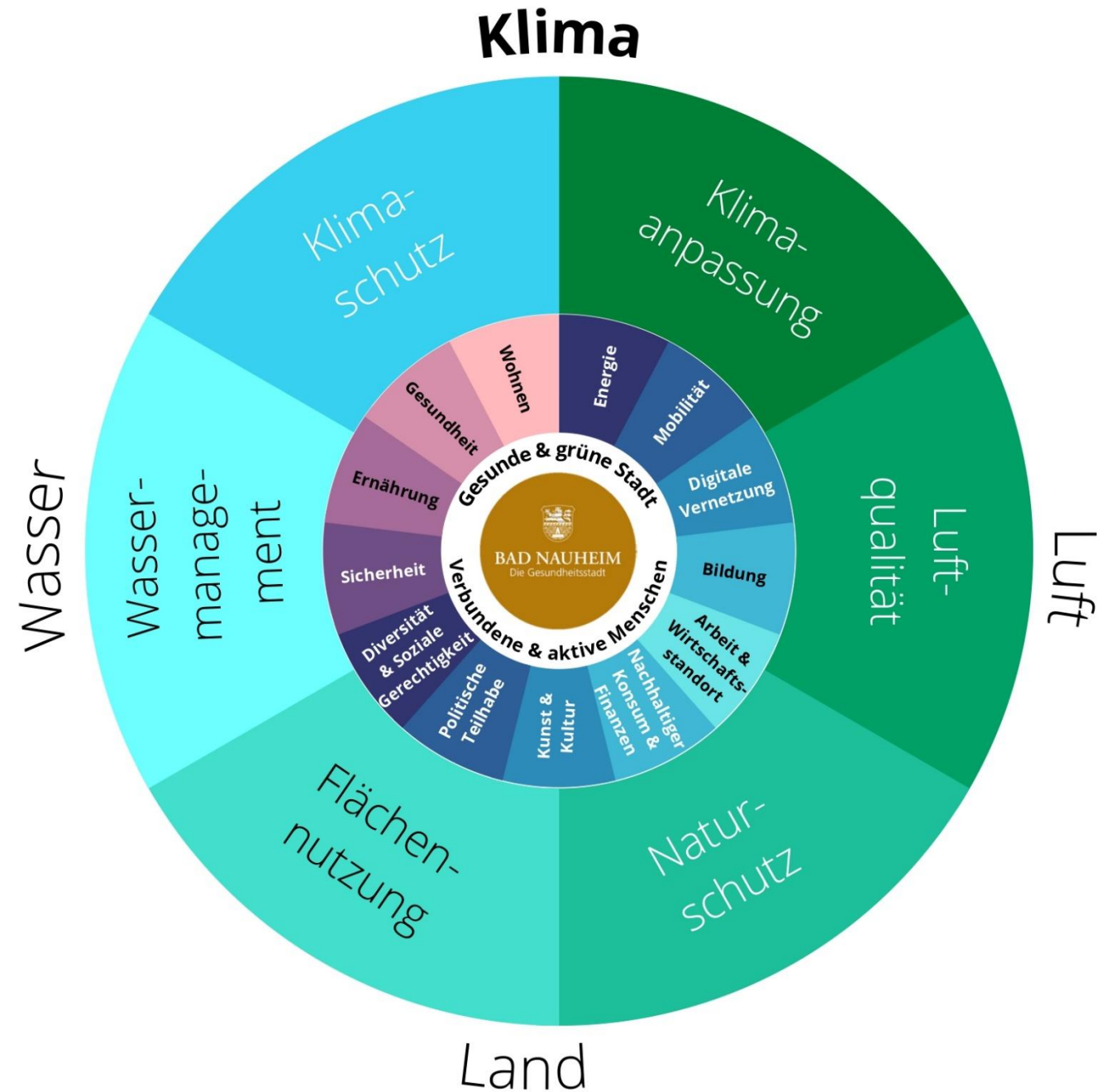
**Welche Handhabe haben wir als Stadt(verwaltung)?**

**Wie sieht die Stadt von morgen aus, in der jede:r ein gutes Leben führen kann?**



# EIN DONUT FÜR BAD NAUHEIM

## Vision & Steuerungstool



**APRIL  
2022**



Führungsworkshop zur finalen Zieldefinition und zum Festlegen der Verbindlichkeit zur Nutzung des Tools im Konzern.

**MAI  
2022**



**MAI-OKTOBER  
2022**

Bürger:innen-beteiligung in Form einer Zukunftswerkstatt und Arbeitsgruppen, sowie einer Online-Beteiligung.

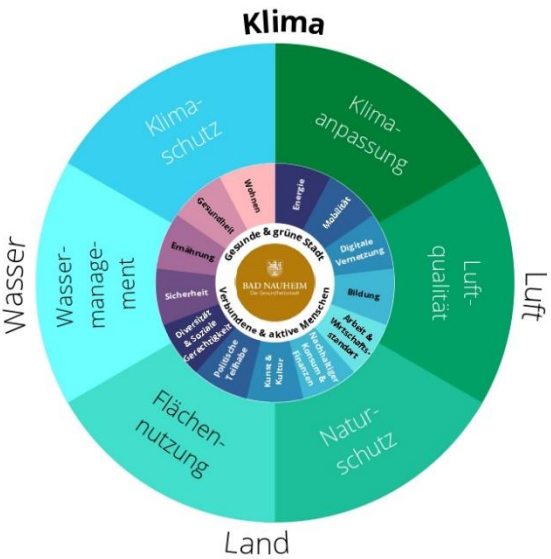
**DEZEMBER  
2022**



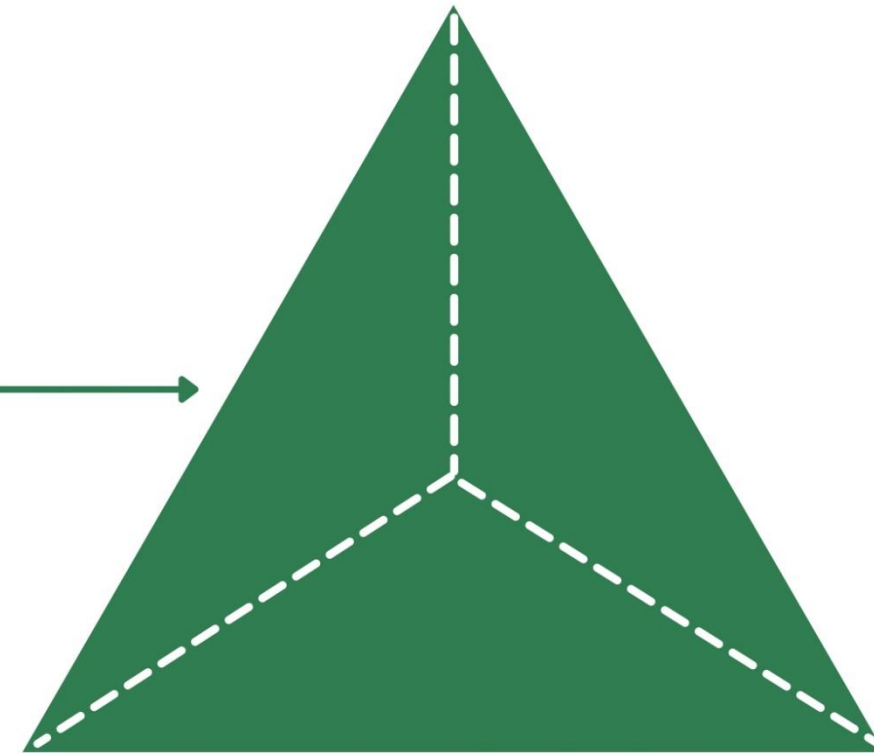
Zusammenfassung aller Ergebnisse in eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie.



## BEWERTUNGSTOOL ALS KOMMUNALE ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGE



Donut-Wirkungsgrad



Städtischer Einflussgrad

Finanzierbarkeit  
(Kosten & Förderfähigkeit)

### Nachhaltigkeits-agenda

Allgemeine Zielformulierung inklusive Zieljahr in den jeweiligen Schwerpunktdimensionen

### Maßnahmen-katalog

- Maßnahmendefinition
- Verantwortlichkeiten im Konzern
- Indikatorik
- Planungs- & Umsetzungszeitraum

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



**YUGE LEI**

Referentin für Nachhaltigkeit &  
Klimaschutz

Telefon: 06032/343-249

Email: [yuge.lei@bad-nauheim.de](mailto:yuge.lei@bad-nauheim.de)



**MATTHIAS WIELIKI**

Fachbereichsleiter für zentrale  
Steuerung

Telefon: 06032/343-312

Email: [matthias.wieliki@bad-nauheim.de](mailto:matthias.wieliki@bad-nauheim.de)

# KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN  
Stadt wie Samt und Seide



# METHODISCHES VORGEHEN DER WORKSHOPS

Referent Digitalisierung, CDO: Markus Lewitzki  
Nachhaltigkeitsbeauftragte: Dr. Hannah Finke

## Teilnahme am Sounding- Board

ab 01.07.2021

### 1. Workshop Adaption der City-Portrait Methode

18.10.2021

#### Ziele

- Einführung des Donut-Modells
- Kennen-Lernen der „4 Linsen“
- Anwendung auf die Kommune mit 4 Leitfragen

#### 13 Teilnehmende

aus den Bereichen mit den größten Schnittstellen von der Fachbereichsleitung bis zur Ebene der Sachbearbeiter:innen

### 2. Workshop Daten und Indikatorik

10.11.2021

#### Ziele

- Identifizierung von Indikatoren (Übung)
  - Soziale Fundament
  - Ökologische Decke
- Austausch Handhabung von Daten in der Kommune

#### 9 Teilnehmende

Inkl. Daten-Experten aus der Verwaltung

### 3. Workshop Gesamtbetrachtung und -bewertung

07.12.2021

#### Ziele

- Evaluation „Wie kann der Donut in Krefeld/in Kommunen genutzt werden“

#### 15 Teilnehmende

aus vielen verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung



# NUTZEN FÜR...

## ...allg. Erkenntnisse



### **Gesamtbild**

Hilfestellung zur ganzheitlichen Analyse städtischer Ziele und Strategien



### **Ganzheitliches Denken**

Fördert ganzheitliches Denken und fachübergreifenden Austausch innerhalb der Verwaltung



### **Globale Denkweise**

Donut-Ökonomie besonders hilfreich um die globale Ebene zu berücksichtigen



### **Reflexion**

Donut hat Reflexion über „Lücken“ der Ziele, Indikatoren & Daten ermöglicht



### **Aufwand / Nutzen**

Mehraufwand: Kann sich je nach Einsatz als Analysehilfe oder Leitmethodik lohnen.

## ... Strategie



### **Priorisierung**

Vielzahl an Teilstrategien bestehen – Priorisierung der Strategien durch Donut?



### **Gesamtstrategie**

Möglichkeit, um einen ganzheitlichen Stadtentwicklungsprozess methodisch zu unterfüttern



### **Zielkonflikte: Grenzen**

Der Donut kann keine Zielkonflikte lösen

## ...Daten und Indikatoren



### **Indikatorik und Ziele**

Vom Indikator zurück zum Ziel: Messbarmachung zwingt dazu, Ziele nicht so abstrakt zu formulieren



### **Datenrelevanz**

Bewusstseinswerdung für die Relevanz von Daten in den Dimensionen des Donut



### **Aufbereitungsnotwendigkeit**

Vorhandene Daten aufbereiten, vereinheitlichen und somit mehr Potential aus den Daten schöpfen



**STADT KREFELD**

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

# WAS MÖCHTEN WIR ANDEREN STÄDTEN MITGEBEN?

„Einfach mal machen“

„Die Diskussion eignet sich sehr gut, um Herausforderungen im Thema Strategieentwicklung zu identifizieren“

„Ausprobieren intern, geschützt, aber für umfangreiche Nutzung Doughnut klares Commitment der Spitze notwendig“

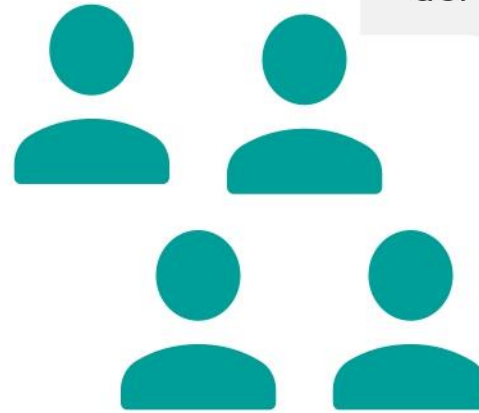
„Der Doughnut ist ein großer, holistischer Ansatz. Damit er von Nutzen ist, braucht es als erste Einschätzung intensives, langjähriges Commitment“

„Wäre einen Versuch wert“

„Doughnut ist weniger Modell als adaptierbare Heuristik“

„Auswirkungen über den Tellerrand hinaus zu bedenken“

„Basis für Entscheidergrundlage durch die WS: ist es analytisches Hilfsmittel? Erarbeitet man für Operatives ein Tool?“



**STADT KREFELD**

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

# KONTAKT



Markus Lewitzki  
Referent Digitalisierung, CDO  
Dezernat für Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales  
E-Mail: [markus.lewitzki@krefeld.de](mailto:markus.lewitzki@krefeld.de)  
Tel: 02152-86-1085



Dr. Hannah Finke  
Nachhaltigkeitsbeauftragte  
Stabsstelle für Klimaschutz und Nachhaltigkeit  
E-Mail: [hannah.finke@krefeld.de](mailto:hannah.finke@krefeld.de)  
Tel: 02152-86-1064



## ***Aus den Fallstudien lassen sich einige zentrale Erkenntnisse ableiten***



Bereits der **Prozess** der **Auseinandersetzung** mit dem **Donut** wird von den Teilnehmenden aus der Verwaltung als **Mehrwert** wahrgenommen.



Die Notwendigkeit der **lokalen Adaption** ist **attraktiv für Kommunen**, da deutlich wird, dass **lokale Entscheidungen** auch **vor Ort getroffen** werden müssen.



Die „richtigen“ **Kennzahlen** für die **gewünschte Steuerungswirkung** zu finden, die **effizient und fortlaufend** erfasst werden können, ist eine **Herausforderung**.

# Agenda

1. Begrüßung und Einleitung
2. Einführung in die Methoden der Donut-Ökonomie
3. Das Modell in der Praxis: internationale Anwendungsbeispiele
4. Zwei Fallstudien: Bad Nauheim und Krefeld
- 5. Zentrale Studienergebnisse**
6. Abschluss

# Welchen Beitrag die Donut-Ökonomie leisten kann

Zentrale Studienergebnisse

## Der Donut ...



... ist ein starkes Kommunikationsinstrument und wirkt aktivierend.



... fördert das ganzheitliche, wirkungsorientierte Denken.



... fördert die Partizipationskultur in der Stadt.



... stärkt die evidenzbasierte Steuerung.

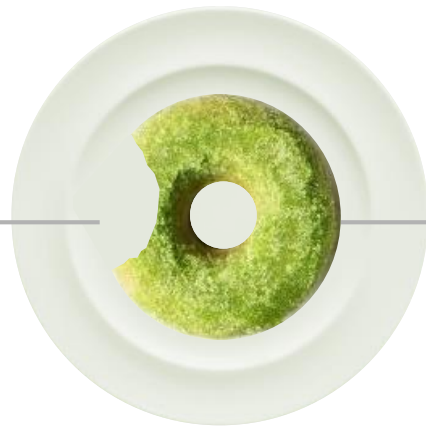
# Was bei der Anwendung beachtet werden sollte

Zentrale Studienergebnisse

## Der Donut ...



... trifft keine Entscheidungen



Die lokale Einführung des Donuts bindet Ressourcen.



... ermöglicht keinen interkommunalen Vergleich.



... sprengt die Grenzen der klassischen Volkswirtschaftslehre.

# **Umsetzungsempfehlungen für kommunale Strategen und Strateginnen**

*Zentrale Studienergebnisse*

**Ein neues Verständnis der Verwaltung im Sinne des Donuts etablieren.**



**Der Weg zum Donut: klein anfangen, groß rauskommen.**

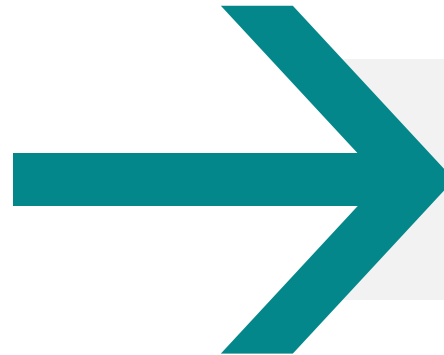
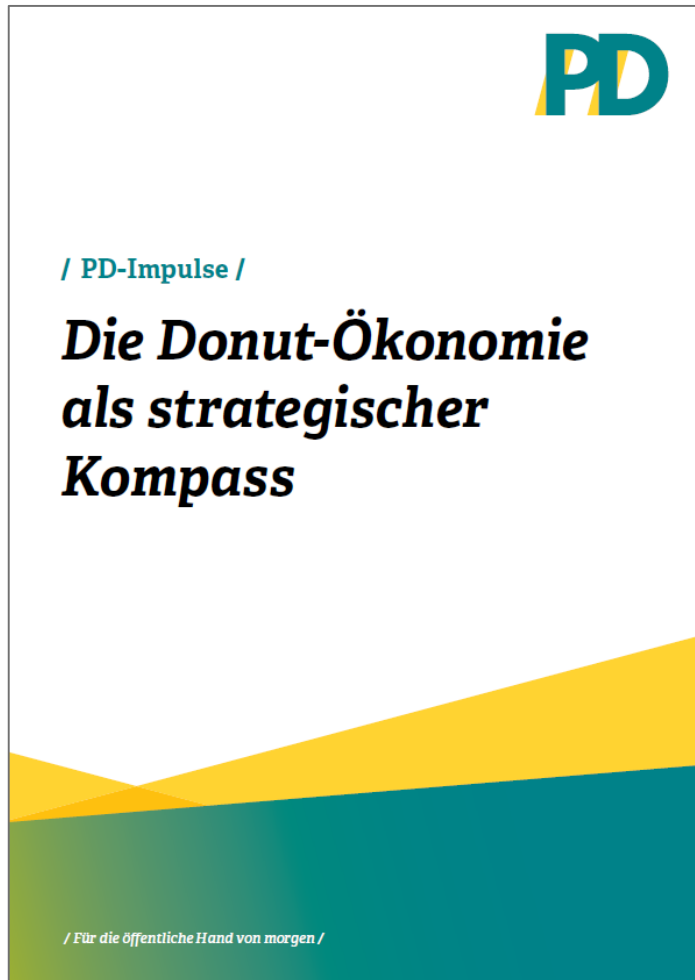


**Mit dem Donut evidenzbasierter steuern und entscheiden.**



# *Agenda*

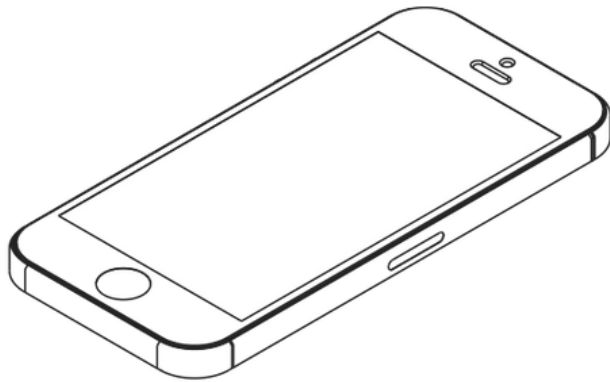
1. Begrüßung und Einleitung
2. Einführung in die Methoden der Donut-Ökonomie
3. Das Modell in der Praxis: internationale Anwendungsbeispiele
4. Zwei Fallstudien: Bad Nauheim und Krefeld
5. Zentrale Studienergebnisse
6. **Abschluss**



Studie jetzt herunterladen  
[www.pd-g.de/donut-oekonomie](http://www.pd-g.de/donut-oekonomie)

## Donut-Ökonomie: Kurze Umfrage zum Abschluss

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com) und benutzen Sie den Code **61 70 55**



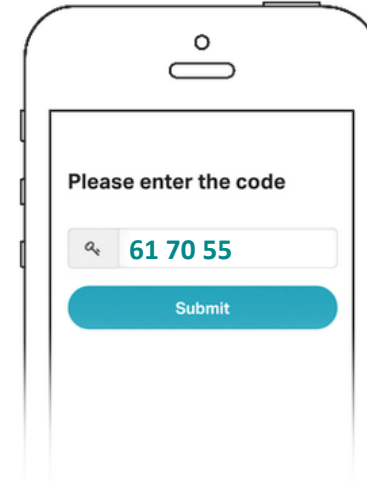
1

Nehmen Sie Ihr Handy zur Hand

www.menti.com|

2

Gehen Sie auf [www.menti.com](https://www.menti.com)



3

Geben Sie den Code **61 70 55** ein und stimmen Sie ab

## *Wir freuen uns über Fragen, Feedback und Diskussion*



# Kontakt



**Katharina Schlüter**  
 Senior Managerin  
 M +49 173 38 24 038  
 Katharina.Schlueter@pd-g.de



**Irina Leibold**  
 Managerin  
 M +49 152 04 93 38 78  
 Irina.Leibold@pd-g.de



**Dr. Gesa Giese**  
 Senior Consultant  
 M +49 172 67 11 818  
 Gesa.Giese@pd-g.de





**PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH**

Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

T +49 30 25 76 79 - 0

F +49 30 25 76 79 - 199

[info@pd-g.de](mailto:info@pd-g.de)

[www.pd-g.de](http://www.pd-g.de)

